

schazen lassen, wan aber die verstandne wahr nit abgeholt, eben so wenig die in der Execution aufgelofene Kösten nit bezalt werden. Beliebte also mir zu bedeüten, wessen man bedacht der ersteren und wo der anderte zue erholen".

- 1) Irrtümlich als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet.
- 2) s. AH 93/39
- 3) s. AH 64/7
- 4) Ob damit von einer Tagsatzung die Rede ist, bleibt fraglich. In Frage käme nur die Jahrrechnung vom 30. Juni 1697, s. EA VI 2, 665 (Nr. 357). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten. Es lässt sich indessen in den gedruckten EA kein Hinweis zum genannten Geschäft finden.

Original, mit Siegel
AH 93, 69a und 195-196 - Blatt 69a^V und 196^V leer

113

1671 Januar 24., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT BERNAU], F[RANZ]
L[UDWIG] VON ROLL, AN HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, ZUG

"Jch will hoffen Er werde von hier Nach Zug glücklich ahngelangt sein, und bey sinen G. Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] guote verrichtung¹ gehabt haben, so dan hat mich der Hans Walthert [von Roll, zur Zeit Landschreiber-Statthalter der Freien Aemter] berichtet, dass er des H. [Schwieger-]Sohns [Heinrich Ludwig Zurlauben gemeint, der mit des Absenders Tochter Maria Regina von Roll verheiratet war] schreiben von seinem H. Vateren [Beat Jakob I. Zurlauben] unablessendt der Ueberschrift geöffnet, darin vermelt wirdt, dass sein H. Vater mit mier nit woll zuofriden sie, Jn deme das ich Jme die Orth Stimmen [für die Landschreiberei der Freien Aemter]² nit geben Wollen, welche er von mier zeforderen nit mer bedacht sie, Sunder dieselbe von Jme H. sohn begären wirdt, darüber er sich woll wirdt zuo verhalten wüssen, beinebens wirdt ich bericht von Meinem sohn [Johann Walter von Roll] das die Zufickher Ein Egg allwo das Wösch Haus Stedt sambt dem Camin sollen Nider gerissen haben, undt die offne Landtstrass wider begären, oder ich werde mit Jhnen Ein gebüreten Willen schaffen [- Heinrich Ludwig Zurlauben besass in Zufikon u.a. das sogen. Schloss]. Also wirdt Mier und Jme hochnodtwendig sein, so er die Strass nit Eigens gewaldt Jngemuret, und wie es bewandt Jn grund der Warheit berichten. Dan ich deswegen dem Lobl. Orth Zürich [d.h. Bürgermeister und Rat] geschriben, das sie solchen gwaltdätigkeiten vorbeiegen wollen, undt Nit mer derglichen Jnsolentien vornemmen, sun-

der mich zuo gebüreter verandtwortung kommen lassen. Darüber dan könne beschechen Was Rächt ist, mit Mererm etc.

Es wirdt H. sohn sich zuo Ehrinnern haben, alls sein H. Vater für den Bath Casper [Zurlauben] 3 Orth Stimen³ ausgewürckht hat [1667] man Mein Amt[mann der Herrschaft Bernau, Johann Georg von Hospental]⁴ Nach Zug Vor [Stadt- und Amts-]Radt geschickht, und alda sich beklagt, wie das sein H. Vater [Beat Jakob I. Zurlauben], alls do Mallen [Tag-satzungs]gesandter Lobl. Orths Zug [auf die am 3. Juli 1667 begonnene Jahrrechnung]⁵ Bei den H. Ehrengesandten [der übrigen in den Freien Aemtern reg. Orte] Solicitiere (wider den Ehebrief [von Heinrich Ludwig Zurlauben]⁶) die Landtschreiberei. Hierüber Eine Ehrkandtnus vom Lobl. Orth Zug ausgefallen, dass er H. mit vater dessen sich Endtmiesigen solle. Wer also sehr guodt der H. sohn wurde mier die [Rats-] Ehrkandtnuss behendigen, damit ich denselben aller gebühr Nach desto besser schirmen Möchte.

Jch bin gesinet zuo künfftigen Montag [den 26. Januar] von Altdorff Nach Bernauw zuo verreissen, und kommenden Eäschermitwuchen [den 11. Februar] zuo Bremgarten uff dem Marckht Geliebt got in finden. Wan also er so woll des wägs und andren sachen halber, Nebet der ... Ehrkandtnuss Mier zuo Nachricht Communicieren woldte, Könndt ich selbiges bey der gelegenheit Empf.".

- 1) Am 3. Dezember 1670 war Heinrich Ludwig Zurlauben als Landschreiber der Freien Aemter entsetzt worden. Die schon lange anhaltenden Schwierigkeiten mit den dort reg. Orten und mit seinem Vater Beat Jakob I. Zurlauben waren aber damit noch nicht behoben, s. SSRQ Aargau II/8, 389-401.
- 2) Am 27. Januar 1671 kam es zu einem neuen Anstellungsvertrag mit dem neuen Landschreiber-Statthalter Johann Melchior Kolin, den sowohl Beat Jakob I. Zurlauben als auch von Roll unterzeichneten, s. ebenda 401.
- 3) Schon 1667 äusserte Zug auf Veranlassung von Beat Jakob I. Zurlauben gegenüber Zürich den Wunsch, Landschreiber Heinrich Ludwig Zurlauben durch dessen Bruder Beat Kaspar Zurlauben zu ersetzen, s. ebenda 392. Bei den 3 Orten dürfte es sich um jene von ZH, LU und ZG handeln. Diese Ortsstimmen sind aber offenbar nicht mehr vorhanden.
- 4) s. AH 39/62
- 5) s. EA VI 1, 714 (Nr. 459). Das genannte Geschäft ist aber in den gedruckten EA nicht verzeichnet.
- 6) Darin erklärte Beat Jakob I. Zurlauben 1665, seinem Sohn Heinrich Ludwig als Heiratsgut die Landtschreiberei der Freien Aemter zu übergeben, s. MSZF 35 VI, 93f sowie AH 52/12.

Original, mit Siegel - AH 93, 197-198